Namslauer Kreisblatt.

No. 4. **1882.**

Donnerstag, den 26. Januar.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 31] Berlin, den 30. Dezember 1881.

Dem Kaufmann Carl August Ferdinand Behmer hierselbst, welcher diesseits als General-Agent des zum Betriebe des Auswanderer-Beförderungs-Geschäfts concessionirten Assistenten des Norddeutschen Lloyd, Peters in Bremen, am 17. Juni 1877 concessionirt worden ist, ist die für das Jahr 1882 beantragte Concession nebst dem Nachtrag vom 2. Februar 1878 nicht verlängert worden.

Die dem ꝛc. Behmer als General-Agent des vorbezeichneten Unternehmens ertheilte Concession ist in Folge dessen mit dem 31. d. Mts. erloschen und ist derselbe daher, in Ermangelung einer anderen entsprechenden Concession, nicht mehr befugt, Verträge über Beförderung von Auswanderern abzuschließen.

Ebenso haben dadurch die von dem ꝛc. Behmer auf Grund der gedachten Concession bestellten Unteragenten die Berechtigung verloren, dergleichen Verträge zu vermitteln.

Königliches Polizei-Präsidium. gez. v. Madai.

Namslau, den 24. Januar 1882.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Polizeibehörden des Kreises mit dem Ersuchen, darauf hinzuwirken, daß die an öffentlichen Orten aushängenden, auf den Geschäftsbetrieb des ꝛc. Behmer bezüglichen Bekanntmachungen zurückgezogen werden.

№ 32] Namslau, den 20. Januar 1882.

Betrifft die Abhaltung des Kreis-Ersatz-Geschäfts pro 1882.

Das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft wird in den Tagen vom 13. bis incl. 17. März cr. in Grimm's Hôtel hierselbst stattfinden.

Die Musterung der Mannschaften erfolgt in nachstehender Weise:

1. Am 13. März: Altstadt, Bachowitz mit Gutsbezirk, Bankwitz, Belmsdorf, Böhmwitz, Brzezinke, Buchelsdorf, Gr.-Butschkau, Kl.-Butschkau mit Gutsbezirk, Charlottenthal, Dammer, Damnig, Dörnberg, Droschkau, Dziedzitz, Eckersdorf, Eisdorf, Ellguth, Erdmannsdorf, Friedrichsberg, Friedrichshilf, Giesdorf, Gutsbezirk Glausche, Haugendorf, Herzberg, Johannsdorf, Lankau, Sophienthal, Sterzendorf, Wallendorf mit Gutsbezirk.

2. Am 14. März: Creuzendorf, Glausche, Grambschütz, Groditz, Gühlchen, Groß- und Klein-Hennersdorf, Hönigern, Jacobsdorf, Jauchendorf, Kaulwitz, Krickau, Lorzendorf, Dt.-Marchwitz, Poln.-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Obischau, Sgorsellitz, Skorischau.

3. Am 15. März: Wind.-Marchwitz, Michelsdorf, Minkowsky, Mühlchen, Nassadel, Niese, Noldau, Paulsdorf, Polkowitz, Proschau, Reichen, Reichthal, Saabe, Schadegur, Schmograu mit Gutsbezirk, Schwirz, Simmelwitz, Städtel, Groß- und Klein-Steinersdorf.

4. Am 16. März: Strehlitz I, II, III, Ober- und Nieder-Wilkau, Stadt Namslau.

5. Am 17. März: Classification und Loosung der 20jährigen Altersklasse.

Das Musterungsgeschäft beginnt täglich früh 8 Uhr, die Loosung um 9 Uhr.

Die Polizei-Verwaltungen und Gemeinde-Vorstände des Kreises ersuche und resp. beauftrage ich, **mit den Gestellungspflichtigen pünktlich früh 7½ Uhr** an Ort und Stelle zu sein und dafür zu sorgen, daß die Mannschaften in reiner Wäsche zur Vorstellung gelangen. Dieselben haben streng auf Ruhe und Ordnung zu halten **und darauf zu achten, daß kein Militärpflichtiger in betrunkenem Zustande der Commission vorgestellt wird.**

Die Gemeinde-Vorsteher sowie die Stammrollenführer haben an den bestimmten Terminen **persönlich** zu erscheinen **und haben erstere an diesem Tage die Amtsbinde anzulegen.**

Den im Jahre 1862 geborenen Militärpflichtigen ist anheimzustellen, im Loosungstermin zu erscheinen und ist denselben zu eröffnen, daß, wenn sie nicht an der Loosung theilnehmen wollen, ein Mitglied der Ersatz-Commission für sie loosen wird.

Wegen der an Stottern, Stummheit, Schwerhörigkeit oder Epilepsie leidenden Militärpflichtigen verweise ich auf meine Kreisblattverfügung vom 13. April 1880 No. 125 (Seite 136).

Für diejenigen, welche sich wegen Krankheit nicht gestellen können, sind polizeilich beglaubigte, ärztliche Atteste beizubringen.

Die durch meine Kreisblattverfügung vom 3. d. Mts. No. 11 (Seite 16) geforderten **Verzeichnisse der zugezogenen Mannschaften,** sowie die **Verleselisten sind mir spätestens bis zum 28. Februar cr. einzureichen** und bemerke ich noch, daß in die Verleselisten **die Mannschaften in der Reihenfolge wie sie in der alphabetischen Liste verzeichnet sind, aufgenommen werden müssen.**

Etwaige Zugänge nach Einsendung der Zugangslisten, sind, sobald dieselben bekannt werden, mir nachzuweisen, damit Nachtragungen im Musterungstermine vermieden werden.

Von den Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge sind die Loosungs-Scheine mit zur Stelle zu bringen und haben die Stammrollenführer diese Scheine **genau nach der Reihenfolge der Verleseliste zu ordnen** und dieselben beim Aufrufen der Ortschaft dem betreffenden Gendarmen zu übergeben.

№ 33] Namslau, den 23. Januar 1882.

Behufs Gewerbesteuer-Einschätzung pro 1882/83 habe ich auf

Freitag den 3. Februar c.

und zwar für **Klasse A II Vormittags 9 Uhr,** für **Klasse C Vormittags 10 Uhr** und für **Klasse B und H Vormittags 11 Uhr** Termin im Landrathsamte hierselbst anberaumt, zu dem ich die nachgenannten Herren Abgeordneten bezw. Sachverständigen ersuche pünktlich zu erscheinen.

Klasse A II.

Kaufmann Franke, Bäcker Gottlieb, Kaufmann Mark und Fleischer Quak in Reichthal, Müller Wodarz in Bachowitz, Müller Kabitz in Dammer und Müller Bernhard Kabus in Bandlau.

Klasse C.

Schankwirth von Kornatzki und Gastwirth Miosge in Reichthal, Schankwirth Heinze in Altstadt, Schankwirth Gottschalk in Eckersdorf, Schankwirth Siebenhaar in Grambschütz, Schankwirth Gebauer in Hönigern und Schankwirth Sämann in Schmogran.

Klasse B und H.

Holzhändler Warzecha in Reichthal, Victualienhändler Florian in Böhmwitz, Müller Weirauch in Brzezinke, Händler Sciba in Hönigern, Fleischer Gregor in Kaulwitz und Bäcker Schulz in Städtel.

Den Magistrat in Reichthal, sowie die betreffenden Gemeinde-Vorstände veranlasse ich hierdurch, diese Verfügung **unverzüglich** mit dem Bemerken zur Kenntniß der vorgenannten Herren zu bringen, daß die Steuervertheilung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Abgeordneten bezw. Sachverständigen werde vorgenommen werden, und daß im Falle Niemand erscheinen sollte, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde — Landrathsamt — erfolgen werde.

№ 34] Namslau, den 23. Januar 1882.

Die Magisträte und Gemeinde-Vorstände des Kreises ersuche und resp. beauftrage ich, die in den ersten drei Quartalen des Etatsjahres 1881/82 und in der früheren Zeit entstandenen, etwa noch nicht liquidirten Vergütigungs-Ansprüche für an die Truppen verabreichtes Natural-Quartier, für Marschverpflegung, Fourage, Vorspann, Wacht- und andere Bedürfnisse unverzüglich, die im IV. Quartal aber noch entstehenden gleichen Ansprüche **spätestens bis zum 10. April c.** durch Einreichung der betreffenden Liquidationen zur Geltung zu bringen. Falls die rechtzeitige Liquidirung von dergleichen Ansprüchen aus triftigen Gründen nicht erfolgen kann, ist mir hiervon unter Angabe der ungefähren Höhe des Rechnungs-Rückstandes bis zu dem vorgedachten Termine Anzeige zu machen.

Die Liquidationen über gezahlte Marsch- und Meilengelder sind mir fortan stets nach erfolgter Zahlung baldigst einzureichen, bezüglich der etwa im Monat März c. verauslagten Beträge sind mir die Liquidationen jedenfalls noch vor dem 1. April c. vorzulegen.

No. 35] Namslau, den 18. Januar 1882.

Die Gemeindebehörden sind bisher bei der Verhandlung von Streitigkeiten zwischen selbstständigen Gewerbetreibenden und ihren Arbeitern vielfach von der Auffassung ausgegangen, daß sie zur Abnahme von Zeugen- und Parteieneiden berechtigt seien, oder doch mindestens bei den Gerichtsbehörden solche Eidesabnahmen beantragen könnten.

Höherer Anweisung zufolge bringe ich den Gemeindebehörden hierdurch zur Kenntniß und Nachachtung, daß die Abnahme von Eiden Seitens der Gemeindebehörden unstatthaft ist und es auch nicht gebilligt werden kann, daß auf die Eidesabnahme bezügliche Gesuche von den Gemeindebehörden an die Gerichte gestellt werden.

№ 36] Namslau, den 24. Januar 1882.

Die Herren Amts-Vorsteher benachrichtige ich hierdurch ergebenst, daß die Einziehung der Gemeinde-Rechnungen behufs Revision derselben von den Gemeinde-Vorstehern **nicht Anfang Februar a. c. sondern zu einem von mir noch festzusetzenden späteren Termin wird erfolgen müssen.**

№ 37] Namslau, den 21. Januar 1882.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen sowie die Herren Amts-Vorstände des Kreises ersuche ich, mir bis zum 30. d. Mts. den Bedarf an Ursprungs-Attesten pro 1882 mitzutheilen.

Seitens der Polizei-Verwaltung in Reichthal sowie von denjenigen Herren Amtsvorstehern, in deren Bezirken die Hornvieh-Controle eingeführt ist, erwarte ich gleichzeitig eine Anzeige, wieviel Formulare zu Viehregistern (Titel- und Einlagebogen) für das Jahr 1882 voraussichtlich erforderlich sein werden.

No. 38] Namslau, den 21. Januar 1882.

Nach einer Anzeige des Gemeinde-Vorstandes zu Klein-Hennersdorf hiesigen Kreises ist demselben das Gemeinde-Siegel auf unbekannte Weise abhanden gekommen; dasselbe hat in der Siegelfläche eine Windmühle mit vollen Thüren, rechts und links von derselben eine Roggenstaude mit je drei Stengeln und Aehren, sowie unter der Mühle die Inschrift: „Namslauer Kreis." Die Umschrift lautet: „D. Klein-Hennersdorf."

Es wird nunmehr die Anschaffung eines neuen Gemeinde-Siegels erfolgen, welches die Inschrift: **„Neues Siegel der Gemeinde Klein-Hennersdorf,** Kreis Namslau" tragen soll.

Vor Mißbrauch des alten Amtssiegels wird gewarnt.

No. 39] Namslau, den 21. Januar 1882.

Diejenigen Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, von welchen eine Abbestellung der Amts- und Kreisblatt-Sachregister pro 1881 nicht erfolgt ist, erhalten durch die Kreisblattboten je ein Exemplar dieser Register mit dem Veranlassen, den Kostenbetrag von 1,20 M. binnen 8 Tagen an das Landraths-Amt einzusenden.

No. 40] Namslau, den 20. Januar 1882.

In meinem Bureau liegt ein Verzeichniß der bei der Königlichen Landesbaumschule in Alt-Geltow und bei Potsdam verkäuflichen Obst- und Schmuckbäume, sowie Zier- und Obststräucher, zu Jedermanns Einsicht aus.

No. 41] Namslau, den 24. Januar 1882.

Der Herr Minister des Innern hat unterm 31. December pr. die dem deutschen Samariter-Ordens-Stift zu Crascnitz am 31. März und 2. October 1880 bewilligte Hauskollecte bis zum 1. Juli c. mit der Maßgabe verlängert, daß die Kollecte nur an solchen Orten abzuhalten ist, an welchen sie nicht bereits stattgefunden hat.

№ 42] Namslau, den 24. Januar 1882.

Der Herr Minister des Innern hat unterm 26. Dezember pr. dem landwirthschaftlichen Vereine in Frankfurt a/M. die Erlaubniß ertheilt, in Verbindung mit jedem der beiden, im März und September c. daselbst stattfindenden Pferdemärkte eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden ꝛc. zu veranstalten und die betreffenden Loose im ganzen Bereiche der Monarchie abzusetzen.

No. 43] Namslau, den 20. Januar 1882.

Der Amts-Vorsteher Herr Major Klör in Schmograu ist von seiner Krankheit genesen und wird die Führung der Geschäfte des Amtsbezirks von heut ab wieder selbst übernehmen.

No. 44] Namslau, den 24. Januar 1882.

Vereidet für die Gemeinde Jauchendorf der Freistellenbesitzer Herr Gottlieb Vogt daselbst zum Gemeinde-Executor.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Dr. v. Heydebrand u. d. Lasa.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts-Ortes des Dienstknechts Gottlieb Schelenz, 21 Jahr alt, zuletzt in Groß-Hennersdorf im Dienst, ergebenst ersucht.

Namslau, den 23. Januar 1882. **Der Königliche Amtsanwalt.** Kotze.

Steckbrief.

Gegen den unten näher beschriebenen Knecht Johann Baudis aus Sachciale, geboren in Schadegur, welcher flüchtig ist, ist wegen Jagdvergehens die gerichtliche Haft beschlossen. Es wird ersucht, denselben an das Gerichtsgefängniß zu Namslau abzuliefern.

Signalement: Geburtsort: Schadegur; Alter: 27 Jahr; gewöhnlicher Aufenthalt: Sachciale; Religion: evangelisch; Stand: Knecht; Größe: 1 Meter 85 Centimeter; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbrauen und Augen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: defekt; Bart: blonder Schnurbart; Kinn: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Oels, den 15. Januar 1882. **Königl. Staatsanwaltschaft.**

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Arbeiter Nicolaus genannt Johann Babik aus Spize, Kreis Namslau,

Seitens des Kgl. Amtsgerichts zu Ohlau unterm 5. August 1881 im Kreisblatt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Brieg, den 22. Januar 1882. **Der Erste Staatsanwalt.**

B. Nichtamtlicher Theil.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 1. Februar cr. früh 9 Uhr sollen im Schlage Jagen 8 an dem Laubsker Felde **ca. 300 Kiefern-, Fichten-, Tannen-Baustämme** und **diverse Fichten-Stangen,** sowie **6 Buchen** meistbietend versteigert werden.

Namslau, den 24. Januar 1882. **Die Forst-Kommission.**

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung der Königlichen Intendantur 6. Armee-Corps soll **der Bedarf an Brot, Semmel, Fleisch, Bier und Weizenmehl** für das Garnison-Lazarath hierselbst für die Zeit vom **1. April 1882** bis **ultimo März 1883** im Wege der Submission vergeben werden.

Hierzu ist ein Termin

auf den 29. Januar cr. Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Locale des hiesigen Garnison-Lazareths, wo auch die Lieferungs-Bedingungen bis zum bezeichneten Tage eingesehen werden können, anberaumt.

Etwaige Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift — **„Submission auf die Lieferung von Lazareth-Consumtisilien"** — versehen, bei dem unterzeichneten Lazareth abzugeben.

Namslau, den 24. Januar 1882. **Königl. Garnison-Lazareth.**

Diejenigen Gemeindemitglieder, die noch mit Gebühren und anderen Kirchenbeiträgen im Rückstande sind, werden hiermit dringend ersucht, **binnen 14 Tagen** den restirenden Betrag an den Kirchkassen-Rendanten Herrn Hildebrandt zu zahlen, da das Kgl. Consistorium auf Einziehung der restirenden Beiträge dringt und wir es gern vermeiden möchten, Zwangsmaßregeln anzuordnen.

Namslau, den 26. Januar 1882.

Der evangelische Gemeinde-Kirchenrath.

Sitzung des landw. Beamten-Unterstützungs-Vereins

Sonntag den 5. Februar Nachm. 4 Uhr

in Grimm's Hôtel.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Einzahlung der Beiträge pro I. Semester 1882.

Der Vorstand.

Vortrag des Professor Robert von Schlagintweit.

Billets zu reservirten Plätzen zu dem Vortrage des Herrn Professor Robert von Schlagintweit

am 18. Februar Abends 7 Uhr

im Grimm'schen Saale

à 1 Mk. sind **bis zum 31. d. Mts.**

a. **bei Herrn Kaufmann Franke,**

b. **in Trewendt & Granier's Buchhandlung,**

Billets zu nicht numerirten Plätzen à 50 Pfge. bei Herrn Kaufmann Werner hierselbst zu haben.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 28 Januar d. Js. Vormittags 10 Uhr werde ich im hiesigen Auctionslokale die Versteigerung der, der Handlung Schnitzer gepfändeten Waaren fortsetzen.

Namslau, den 21. Januar 1882.

Garbe, Gerichtsvollzieher.

Geschäfts-Anzeige.

Es hat sich mehrfach das Gerücht verbreitet, daß ich aus pecuniären Verhältnissen während der Wochenmarktstage hierselbst nicht, wie früher, meine Leinwandwaaren ꝛc. auf dem Ringe feilbiete.

Um diesen Gerüchten, die nur von Concurrenten zum Zweck der Schädigung meines Geschäfts böswillig erfunden und verbreitet worden sind, entgegenzutreten, erkläre ich, daß bei dem ziemlich bedeutenden Umfange meines Geschäfts, in Rücksicht des unlohnenden Absatzes auf den Wochenmarktstagen, der Verkauf meiner Waaren **von jetzt ab** nur allein in meinem Geschäftslocal **(Ringecke, No. 27, bei Kaufmann Herrn Dybeck)** stattfindet.

Ich mache gleichzeitig meine werthen Kunden darauf aufmerksam, daß in meinem Geschäfte **alle** Artikel geführt werden, die in Haltbarkeit und Dauer ihres Gleichen suchen; insbesondere habe ich mein Geschäft resp. Waarenlager ausgerüstet mit

$^{8}/_{4}$, $^{7}/_{4}$, $^{6}/_{4}$, $^{5}/_{4}$ **diverse Züchenleinwand** — $^{8}/_{4}$ **Drilliche** — $^{8}/_{4}$, $^{7}/_{4}$, $^{6}/_{4}$, $^{5}/_{4}$ **Inlette** — $^{8}/_{4}$ **geklärte reine Leinwand** — $^{8}/_{4}$ **Halb-Lein** — $^{7}/_{4}$ **Kreas** — $^{8}/_{4}$ **Shirting und Dowlas** — $^{6}/_{4}$ **geklärte und ungeklärte reine Leinwand** — **gedruckte Schürzenleinwand, halb und rein Lein** — $^{8}/_{4}$ **Cachemires und Kleiderstoffe** — $^{8}/_{4}$ **breite doppelte und einfache Flanelle** — $^{8}/_{4}$ **breite Halbflanelle** — **Kaisernessel in verschiedenen Farben** — **Kattune** — **weißen Piqué und gefleckten Biberbarchend** — **Warbse** — **kleine und große Tücher** — **Tisch- und Handtücher** — **rein und halbrein leinene Taschentücher** — **Kitteleinwand** — **selbstgewebte** $^{8}/_{4}$, $^{7}/_{4}$ **weiße und rohe Leinwand** — **Getreidesäcke in allen Dimensionen** — **diverse Strohsäcke.**

Ich werde bestrebt sein, alle meine Kunden gut und reell bei niedriger Preisstellung zu bedienen und werde auch, um vielfachen Wünschen gerecht zu werden, von jetzt ab alle Sorten Garne gegen Leinwand umtauschen.

Auf **besonderen** Wunsch wird auch Leinwand von Garnen, die mir geliefert werden, dauerhaft angefertigt.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Julius Daniel, Webermeister.

Leinwandgeschäft.

Ringecke No 27,

bei Herrn Kaufmann Dybeck.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche bei der Beerdigung meiner lieben Frau durch ihr zahlreiches Grabgeleite die letzte Ehre erwiesen haben.

Der tieftrauernde Gatte Carl Jaros.

Holzverkauf

des Königlichen Forstreviers Windischmarchwitz.

Montag den 30. Januar

im **Basan**'schen Gasthause zu **Roldau.**

A. Bau- und **Nutzhölzer** von **Vormittags 10 Uhr** an:

1. **Schutzbezirk Bachwitz** Jagen 2, 3, 4, 5: 52 Stück Eichen, 10 Buchen, 5 Birken, 1 Erle, 733 Nadelholz (Kiefer, Fichte und Tanne);
2. **Schutzbezirk Wallendorf** Totalität: 1 Birke, 32 Kiefern-Bauholz, 30 Nutzstangen.

B. Brennholz nach Beendigung des Bauholzverkaufs von etwa 1 Uhr ab:

1. **Bachwitz** Jagen 2, 3, 4, 5, 25:
   Eichen 17 m Scheit, 1 Knüppel, 51 Stock, 48 Reisig,
   Buchen 4 m Scheit, 1 Knüppel,
   Weichlaubholz 132 m Scheit, 30 Knüppel, 34 Stock, 24 Reisig,
   Nadelholz 297 m Scheit, 77 Knüppel, 426 Stock, 278 Reisig;
2. **Wallendorf** Totalität des ganzen Reviers: **Kiefer** 112 Scheit, 45 Knüppel, 47 Stock, 120 Reisig.

Die zum Verkauf gestellten Hölzer sind auf Wunsch durch die betreffenden Herren Förster vorzuzeigen, die Aufmaßregister hier einzusehen.

Namslau, den 18. Januar 1882.

Der Königliche Oberförster. Störig.

Von jetzt ab vertritt mich mein College, der Königl. Roßarzt Herr Kattner, in der Praxis nicht mehr.

Namslau, im Januar 1882.

Niedergesäss,
Thierarzt I. Cl.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich neben meinem e-b stehenden **Waarengeschäft** mich von jetzt ab auch mit

allen in das Bankfach schlagenden Geschäften

befassen werde.

Robert Gottschalk.

Namslau, im Januar 1882.

Gesucht!

Eine Gastwirthschaft auf dem Lande wird bald oder später zu pachten gesucht; gleichviel in welchem Kreise. Näheres zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Für mein **Specereigeschäft** suche zum sofortigen Antritt einen

Lehrling

mit nöthigen Schulkenntnissen.

L. H. Wandrey.
Carlsruhe O.-S.

Ein wenig gebrauchter

gedeckter Wagen

mit freiem Bock und Patentachsen steht zum Verkauf bei **Gladis,** Wagenbauer.

---

14 Stück Saug-Ferkel

stellt zum Verkauf

Dominium Droschkau.

Tannenklee und Seradella

wird zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten nebst Preisangabe bittet man an

Dom. Nieder-Wilkau

einzusenden.

Ein guterhaltenes

Mahagoni-Fortepiano

(dreichörig) von schönem Ton und solider Bauart (Kursch, Berlin) steht zum Verkauf. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62539.)

In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf. bei **Wilh. Wilde,** Apotheker.

Ostsee-Delikateß-Fettheringe

empfiehlt **Paul Koschwitz.**
Ring.

Täglich

frische Pfannenkuchen,

sowie **jeden Sonntag**

Spritzkuchen

empfiehlt

R. Koschwitz, Conditor.

Bahnhofstraße.

Cigaretten,

mit und **ohne Mundstück,** empfiehlt in großer Auswahl **Paul Koschwitz.** Ring.

Portraits in Lebensgrösse

in Kreide gezeichnet

nach jeder eingesandten Potographie, werden gefertigt in

R. Sonnet's Atelier in Breslau, Rosenthalerstraße 18 II.

Garantie für sprechende Aehnlichkeit!

Die Original-Photographie langt unversehrt zurück.

Preise billigst.

Die Portraits eigenen sich vorzüglich als dauerndes, effectvolles und billiges Geschenk.

Bestellungen werden entgegengenommen von **Herrn Emil Spiller** und in der **Buchdruckerei von O. Opitz in Namslau.**

An die Bewohner Reichthals und Umgegend,

ferner meinen bisherigen werthen Kunden theile ich ergebenst mit, daß ich mein seit länger als **40 Jahren selbstgeführtes**

Tuch- u. Schnittwaaren-Geschäft,

bestehend aus **Kleiderstoffen, Züchen** und **Leinen, Hosenzeuge, Tücher** und **Tischzeug, Flanelle, Tuch** und **Bukskins,** auflöse **u. die vorhandenen Bestände bedeutend unter dem Selbstkostenpreise schleunigst ausverkaufe,** um mich im März wegen hohen Alters vom Geschäft zurückzuziehen.

Reichthal.

A. P. Grün.

Paul Drobig,

Uhrmacher in Reichthal,

empfiehlt alle Arten **Uhren,** darunter **Damenuhren** schon von 8 Thlr. an. Auswahl in **Talmi- und silbernen Westenketten** von 2 Thlr. aufwärts, **Talmi-Uhrschlüssel und Breloques,** desgl. **Rathenower Brillen u. Pincenez** für jedes Auge, — sowie alle in dieses Fach gehörenden Artikel zu billigen Preisen.

Atelier für sämmtliche Reparaturen.

Weidenslaufer

Berlin NW., Dorotheenstrasse 88.

Piano-Fabrik

mit Dampfbetrieb

directe Bezugsquelle für gute Pianinos bei coulanten Bedingungen und fünfjähriger Garantie. Preislisten sofort **gratis** und **franco.**

Etablissement-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt **im Hause des Herrn Held, Ring,** als

Tischlermeister

etablirt und von dem Tischlermstr. Herrn Paul Held das aufs Beste eingerichtete Geschäft nebst Vorrath der besten und trockensten Materialien käuflich erworben habe.

Indem ich bitte, mich bei Bedarf mit Aufträgen sowohl in **Bau-** als **Möbelarbeiten** beehren zu wollen, werde ich bemüht sein, das mir zu schenkende Vertrauen durch schnellste Bedienung, saubere und gediegene Arbeit, sowie zeitgemäßen billigsten Preisen zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

Albert Stannek,

Tischlermeister.

Eine große Partie **meist starke**

Hinter-Felgen

geeignet für Dominien, stehen zu billigem Preise zum Verkauf bei **W. Schiftan.**

Dammratschhammer

per Kgl. Dombrowka.

Der M.-T.-V.

veranstaltet **am 15. Februar c.** einen

Maskenball.

und werden **Eintrittskarten** hierzu bei den Herren Kaufmann **Werner** und Conditor **Koschwitz** ausgegeben.

Nur mit Maskenabzeichen versehene Personen haben zum Ball Zutritt.

Der Vorstand des M.-T.-V.

NB. Vom **12. Februar** ab werden **Masken** im **Hôtel Grimm ausgeliehen.**

„Vier Monate im Orient.“

Sonnabend den 28. Januar 8 Uhr Abends

im Hôtel Grimm

Oeffentlicher Vortrag

über obiges Thema

durch Herrn Schriftsteller Theodor Hermann Lange aus Dresden.

Billets zu **numerirten** Plätzen à 75 Pf. und zu **nichtnumerirten** à 50 Pf. sind vorher zu haben in der Buchhandlung von **Trewendt & Granier** (Filiale) sowie bei den Herren: Kaufmann **Franke** und **Werner.**

Die Mitglieder des Volksbildungs-Vereins erfahren die für sie geltenden Bedingungen durch besonderes Circular.

Kopf mit künstl. Zähnen.

Für Zahnleidende!

Kopf ohne Zähne.

Montag den 30. d. Mts. von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr

werde ich persönlich in **Namslau,**

Hotel gold. Krone, Zimmer No. 3,

mit meinem Atelier für künstliche Zähne,

Plombiren, Nervtödten, Reinigen ꝛc.

anwesend sein.

Louis Galow, aus Oels i. Schl.

Behandlung unter Disk. streng und in jeder Beziehung reell.

Ich beabsichtige mein **Haus** zu verkaufen. Käufer wollen sich an mich wenden.

Glumb in **Reichthal.**

Für Dominien!

Trockene Felgen

empfiehlt jederzeit

Namslau. **F. Janneck.**

Polnisch-Marchwitz.

E. Paetz's Gasthof.

Sonntag den 29. Januar 1882:

Großes Instrumental-Streich-Concert

nebst **Tanzkränzchen,**

ausgeführt

von der **Namslauer Stadt-Kapelle,**

unter Leitung

des Stadt-Kapellmeisters Herrn **Louis Barasch.**

Anfang Nachm. 4 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Ausgewähltes Programm.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

E. Paetz.

Hönigern. Scupin's Brauerei.

Sonnabend den 28. Januar 1882:

Großes Militär-Streich-Concert,

ausgeführt

von der Capelle des 2. Schles. Jäger-Bataillons No. 6,

unter Leitung des Capellmeisters Hrn. **Müller.**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Gewähltes Programm.

Evang. Kirche zu Namslau.

Am 4. Sonntag nach Epiph. (den 29. d. M.) predigen:

Vorm. A. Poln.: Pastor Abicht.

B. Deutsch: Schwartz.

Nachm.: Pastor Abicht.

Amtswoche des polnischen Pastors.

Das evangelische Pfarramt.

Evang. Kirche zu Kaulwitz.

Am 4. Sonntage nach Epiph. (den 29. d. M.) Vorm. 10 Uhr: Deutscher Gottesdienst. Collecte für den Jerusalem-Verein.